

### Drei Männerquartette:

1. Der Winter bringt mich nicht zum Schweigen. Gedicht von *Hoffmann*  
v. *Fallerleben*, comp. von *G. Vierling*, Ehrenmitglied des Vereins.

Der Winter bringt mich nicht zum Schweigen, Sie weiss nicht, ob es stürmt und regnet,  
Mit seiner Kält' und seinem Schnee. Sie weiss nicht, ob es friert und schneit.  
Die Liebe sitzt auf Blüthenzweigen Der Herr der Welt hat sie gesegnet,  
Und singt ihr ewig' Wohl und Weh. Vom Fluch der Kreatur befreit.

2. Frühlingsglocken. Gedicht von *R. Reinick*, comp. von *Robert Schumann*.

Schneeglöckchen thut läuten, (klingling!) Und schwenkt die bunte Hochzeitfahn'.  
Was hat das zu bedeuten? Du Ros' und Lilie schmücket euch,  
Ei, gar ein lustig Ding! Brautjungfern sollt ihr werden gleich,  
Der Frühling heut geboren ward, Ihr Schmetterling' sollt bunt und flink  
Ein Kind der allerschönsten Art, Den Hochzeitreigen führen,  
Zwar liegt es noch im weissen Bett, Die Vögel musiciren.  
Doch spielt es schon so wundernetz.  
Drum kommt ihr Vögel aus dem Süd' Blauglöckchen thut läuten, (bim, bim!)  
Und bringet neue Lieder mit: Was hat das zu bedeuten?  
Ihr Quellen all' erwacht im Thal! Ach, das ist gar zu schlimm!  
Was soll das lange Zaudern? Heut Nacht der Frühling scheiden muss,  
Sollt mit dem Kinde plaudern. Drum bringt man ihm den Abschiedsgruss,  
Glühwürmchen ziehn mit Lichtern hell,

Maiglöckchen thut läuten, (bim, baum!) Es rauscht der Wald, es klagt der Quell,  
Was hat das zu bedeuten? Dazwischen singt mit süssem Schall  
Frühling ist Bräutigam! Aus jedem Busch die Nachtigall  
Macht Hochzeit mit der Erde heut, Und wird ihr Lied sobald nicht müd.  
Mit grosser Pracht und Festlichkeit, Ist auch der Frühling schon ferne,  
Wohlauf denn Nelk' und Tulipan, Sie hatten ihn alle so gerne.

3. Frühlingsnahen. Gedicht von *L. Liber*, comp. von *Niels W. Gade*,  
Ehrenmitglied des Vereins.

Wenn der Duft quillt aus der Blüthe Schooss, Das hervorhallt Hain und Flur entlang,  
Wird die Luft mild und die Wonne gross; Das in's Ohr schallt aus der Vögel Sang.  
Und der Schmerz flieht schnell die frohen  
Reih'n, Das voll Macht spricht aus der Blume Pracht,  
Und in's Herz zieht neues Leben ein. Die erwacht bricht aus der Knospe Schacht,  
Das uns fortreisst selig immermehr,  
Und ein Wort dringt durch die weite Welt, Horch, das Wort heisst: Frühlings Wieder-  
Das da fortklingt bis zum Himmelszelt, kehr.

### Scene aus »Ferdinand Cortez« v. Spontini. Cortez — Herr *Joseph Tichatscheck*.

Chor der Spanier.

Fort, fort aus diesem Land,  
Wo jedes Glück uns schwand;  
Nur in der Heimath Gründen  
Ist Ruh' für uns zu finden!  
Hier täuscht uns das Geschick,  
Fort, fort, in's Vaterland zurück!

Cortez.

Haltet ein! dieser Schritt deckt euch mit  
Schmach und Schande!  
Ist dies das Heer, das nur nach Ehre rief?  
Kühn stand es immer da an der Gefahren  
Rande,  
Ihm war kein Berg zu hoch, und kein Ab-  
grund zu tief;